

GENIUS LOCI 5: (RE)APPEARING IMAGES

Ulrike Kazmaier, Katharina Monka, Thomas Musehold, Róbert Olawuyi,
Morgaine Schäfer, Ruben Benjamin Smulczynski

kuratiert von Marion Eisele

Vernissage Donnerstag, 29. Juni, 18:30 Uhr
KÖNIGSALLEE 27
30.6. – 2.9.2017

Der *Genius Loci*, der Geist des Ortes, ist in Düsseldorf eng verwoben mit der renommierten Kunstakademie und mit dem Erbe der zahlreichen KünstlerInnen der Stadt. So legte die erste Ausstellung der Reihe in der Setareh Gallery 2013 den Blick auf die *Contemporary Masters* der Düsseldorfer Akademie seit 1945, um anschließend im jährlichen Turnus den Fokus auf die jüngeren Generationen zu lenken. In der Schau werden seither KünstlerInnen präsentiert, die in Düsseldorf studieren, studiert haben und/oder hier leben und die Kunststadt Düsseldorf maßgeblich prägen.

Mit der fünften Episode der Ausstellungsreihe soll der Verdichtung von Vergangenheit mit Gegenwart, wie sie dem *Genius Loci* innewohnt, auch innerhalb der Kunst nachgespürt werden. Denn der Begriff meint vor allem eines: Die Geister, die aus der Vergangenheit unüberhörbar zu uns hinübereufen und unsere Wahrnehmung beeinflussen.

Die Ausstellung stellt mit *Ulrike Kazmaier* (*1989 in Crailsheim), *Katharina Monka* (*1986 in Wunstorf), *Thomas Musehold* (*1982 in Mönchengladbach), *Róbert Olawuyi* (*1982 in Budapest), *Morgaine Schäfer* (*1989 in Wolfsburg) und *Ruben Benjamin Smulczynski* (*1990 in Tönisvorst) sechs Düsseldorfer KünstlerInnen vor, die sich geschickt aus dem (kunst-) historischen Fundus oder einem allgemeinen Bilderkanon bedienen und die Wahrnehmung und Wirkung faktischer, erinnelter oder imaginiertes Bilder reflektieren. Die vorgestellten Arbeiten spüren durch Kombination, Übersetzung und Transformation von Motiven und Bildern in andere Medien und Materialien subtil deren jeweiligen inhärenten Eigenschaften nach. Der selbstverständliche Umgang mit reproduzierbaren Techniken und deren Einfluss auf unsere Kultur legt sich dabei wie ein roter Faden über die gezeigten Fotografien, Prints, Skulpturen, Objekte und Videos.

Zu sehen sind beispielsweise Skulpturen von *Thomas Musehold*, die zwischen biologischem Fundstück, amorphem Artefakt und artifizierender Umformung changieren. In den Fotografien von *Morgaine Schäfer* kollidieren indes klassisch-malerische Porträttypen mit dem Anachronismus der ebenfalls abgelichteten Dias, während *Ruben Benjamin Smulczynskis* digitale Retuschen kunsthistorischer Gemälde der Materialität von Stoff in ihrer Reproduktion nachspüren. Die Pixelstrukturen in den Skulpturen, Prints und Wandobjekten von *Ulrike Kazmaier* stammen ebenfalls aus kunsthistorischen Vorlagen, offenbaren diese Herkunft aber aufgrund ihrer digitalen Übersetzung nur indirekt. In der raumbezogenen Arbeit von *Katharina Monka* wiederum findet eine zeitgemäße Reinszenierung nach Caspar David Friedrich statt, wohingegen die Videoarbeit von

SETAREH GALLERY

Róbert Olawuyi animierte Strukturen und found-footage Aufnahmen in einer atmosphärischen Verdichtung ineinander projiziert.

Die Arbeiten entfalten mitunter eine subtile Poesie, die das Flüchtige und Fluide von Erinnerung und Gegenwart einfängt. Denn im gleißenden Raum zwischen allgegenwärtiger Virtualität, persönlicher Imagination und unserer greifbaren Umwelt wird unsere Wahrnehmung geprägt und unsere Realität verhandelt. Als Hommage an diesen Schwebezustand legen die präsentierten KünstlerInnen auf je unterschiedliche Weise die Gleichzeitigkeit und Durchdringung materieller und immaterieller Bilder offen.

Im Rahmen der Ausstellung wird am 31. August der SETAREH FUTURE MASTERS ART AWARD verliehen. Die diesjährige Jury bilden Eva Birkenstock (Direktorin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen), Dr. Tayfun Belgin (Direktor des Karl Ernst Osthaus Museums, Hagen), Marion Eisele als Kuratorin der Ausstellung und Dr. Samandar Setareh (Setareh Gallery).

Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog (978-3-945498-08-8).